

Y. W. 108.351

Sonntag Früh.

7² 1/2

Mein einzig liebster Herzl!

Esau kommt Henry mit der
freundlichen Nachricht, daß Du
gestern telegraphirtest - daß
Oblau. die Papiere wegen der
Eingebirgung in die Land
nimmt, und Du sofortlich
in Paris bleiben kannst, -
Herzl, wenn bin ich wieder
besüßigt und zufriedener,
denn weißt Du, Paul, diese
zwei Tage Freitag und Samstag
müssen für mich nutzlos

ja aber schon ganz gut
fätzlich — Gott sei Dank so ist
sonnig, — aber dieses Gefühl,
mein Leben, kann ich dir
gar nicht beschreiben, — diese
Kümmersicht, dieses ständige
Warten, — alle Minuten
dachte ich jetzt müßte sie
Zelagwanen von dir kommen
und einbarafan, müßte
hinman 48 Stunden fort! —
Dein gütiger Brief beruhigte
mich wohl ein wenig,
aber dennoch konnte ich

die wichtigsten, trübten
Gedanken nicht verfehlen.
Kaipt du, mein Lätz, jetzt
sage ich mich über deine
Erwählung zum Concipisten
wrt so wirt von Herzen
zu freuen an, — ich bin
wrt, wrt glücklich, daß
mein Herz mit einem
Kuß erreicht und gro,
Lulien ich vergliebt und
innigt. — Letzts habe ich
viel zu manig Rosa, um
Dir deine liebsteren Lulien

ausführlich zu besuch
warten, — Papa will
à tout prix eines kleinen
Landgärtchens unternehmen
und der gütlichen für mich
denn Alle ich soll mit
gehen. — Morgen schreibe
ich dir. recht, recht viel
und ausführlich — mit
tausend lieben Küßchen —
und nochmals die besten
Glückwünsche von Allen —
süßes mit tiefem Hain tief
über Alles liebevollst
Weiberg.